

SILVER SERVER GMBH // LORENZ-MANDL-GASSE 33/1 // A-1160 WIEN
 TELEFON 059944 // FAX 059944-9000 // E-MAIL OFFICE@SIL.AT //

//
 WWW.SIL.AT

SILVER SERVER



AN	/ Telekom-Control-Kommission	//
ZU HANDELN	/ Frau Dr. Solé	//
FAX	/ 0043 1 58058 9191	//
VON	/ Dr. Stefan Köhler	//
DURCHWAHL	/ 1120	//
E-MAIL	/ skl@sil.at	//
BETREFF	/ Öffentliche Konsultation der RTR-GmbH zu den Standardangeboten der A1 Telekom Austria AG	//
DATUM	/ 17.08.2010	//
SEITEN	/ 4	//

Sehr geehrte Frau Dr. Solé,

in der Anlage übermitteln wir Ihnen vorab die Stellungnahme der Silver Server GmbH.

Das Originalschreiben wird Ihnen per eingeschriebenen Brief übersendet.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Stefan Köhler
 CLO

SILVER SERVER



EINSCHREIBEN

An die
Telekom Control Kommission
und
die Rundfunk und Telekom-Regulierungs-GmbH
Mariahilfer Straße 77-79
1060 Wien

Vorab per Email an konsultationen@rtr.at

Wien, am 17.08.2010

**Betreff: Öffentliche Konsultation der RTR-GmbH zu den Standardangeboten der A1
Telekom Austria AG betreffend terminierende Segmente von Mietleitungen und
von Ethernetdiensten mit garantierter Bandbreite bis einschließlich 2,048
Mbit/s**

Sehr geehrte Frau Dr. Solé!

Sehr geehrte Herren!

Zu oben genannten Standardangeboten der A1 Telekom Austria AG (im Folgenden kurz: Telekom Austria) nimmt die Silver Server GmbH (im Folgenden kurz: Silver Server) gerne wie folgt Stellung:

1. Grundsätzlich erlaubt sich Silver Server einleitend festzuhalten, dass es einem kleinen Internet Service Betreiber mit begrenzten Ressourcen nur sehr schwer oder nicht möglich ist, zu sämtlichen relevanten öffentlichen Konsultationen der RTR-GmbH Stellung zu nehmen. Gerade in einem dynamischen Markt wie dem Kommunikationsmarkt liegt der Hauptfokus von Silver Server im operativen Geschäft und damit bei seinen Kunden bzw. technischen Innovationen. Lediglich im Sinne der juristischen Vorsicht wird daher angemerkt, dass sich aus **einer Nichtäußerung im Rahmen einer öffentlichen Konsultation keinesfalls eine Zustimmung zu den jeweiligen Inhalten** seitens Silver Server ableiten lässt!
2. Im Konkreten ist Silver Server nicht nachvollziehbar wieso sich die beiden oben genannten Standardangebote der Telekom Austria zum Teil inhaltlich unterscheiden bzw. zum Teil widersprüchlich zu den relevanten Bescheidvorgaben (siehe u.a. Punkte 15., 16., 18., Allgemeiner Teil) sind. Darüber hinaus empfindet es Silver Server als unnötigen zusätzlichen Aufwand, wenn allgemeine Vertragsregeln zusätzlich zu den Bescheidvorgaben neuerlich in den Standardangeboten geregelt werden. Ein formaler Verweis auf die relevanten Bescheidregelungen

SILVER SERVER



wäre aus Sicht von Silver Server jedenfalls ausreichend.

3. Ad Punkt 3 -- Demnach soll es Telekom Austria möglich sein, geringfügige Änderungen (z.B. Erweiterung der Bestellplattform) einseitig festlegen zu können. Da die Telekom Austria jedoch keine Kenntnis haben kann, in welchen Fällen Silver Server technische Änderungen vornehmen muss, ist diese Bestimmung wettbewerbsverzerrend und den ISP benachteiligend. Silver Server schlägt zumindest eine Frist von 2 Monaten vor, innerhalb der Telekom Austria vorab informieren muss.
4. Ad Punkt 4 – Der Vertragspartner soll sicherstellen, dass sein Kunde über sämtliche Voraussetzungen verfügt, damit die Telekom Austria ihre vertragliche Leistung erbringen kann. Eine solche Sicherstellung ist nicht möglich, da der Begriff „Voraussetzungen“ nicht definiert ist.
5. Ad Punkt 8 -- 4. Absatz sieht ein Rücktrittsrecht von Telekom Austria bei Annahmeverzug von Silver Server vor, wenn Telekom Austria ein Nachfrist von 2 Wochen gesetzt hat. Diese Bestimmung ist für Silver Server überschießend und unangemessen. Daher wird die Streichung dieser Bestimmung gefordert. In der Praxis ist üblich, dass Nachfristsetzungen schriftlich zu erfolgen haben und weitaus längere Fristen vorsehen. Dies ist gegenständlich darüber hinaus relevant, da der Vertragspartner die bisherigen Aufwände der Telekom Austria bzw. Monatsentgelte zu zahlen hätte.
6. Ad Punkt 10 – Die vorgesehene Bedarfsplanung lehnt Silver Server ausdrücklich ab, denn sie ist in einem dynamischen und nachfragegetriebenen Markt unrealistisch. Gerade für kleine ISPs im Businesskundensegment mit viel Projektgeschäft ist das Kundenverhalten nicht planbar. Eine verpflichtende Bedarfsplanung wäre jedenfalls ein schwerer Wettbewerbsnachteil für Silver Server gegenüber der Telekom Austria.
7. Ad Punkt 13.5 – Eine Fälligkeit ab Rechnungslegung lehnt Silver Server jedenfalls als wettbewerbsbenachteiligend ab, da Silver Server keine Verantwortung für die Rechnungszustellung durch die Telekom Austria übernimmt. Dass die Telekom Austria wieder einmal versucht ihre marktbeherrschende Stellung zu Lasten der ANBs auszunutzen veranschaulicht dieses Beispiel besonders gut, denn gegenüber ihren eigenen Endkunden vereinbart die Telekom Austria in ihren AGBs „Entgeltforderungen sind grundsätzlich nach Zugang der Rechnung zu dem in der Rechnung angegebenen Fälligkeitstermin...zahlbar.“ (siehe u.a. AGB „aonSuperKombi“, 10.8., unter <http://business.telekom.at/agbs/geschaeftsbedingungen.php>; Hervorhebung nicht im Original oder § 14 (4) AGB „Business Access“, unter <http://business.telekom.at/agbs/agb-business-access.pdf>)

Ad Punkt 13.5 – Auch dass die Telekom Austria Rechnungseinsprüche nach einer Frist von 30

SILVER SERVER GMBH // LEHRN-/MANN- GASSE 33// A-1180 WIEN
TELEFON 059944 // FAX 059944 9000 // E-MAIL: OFFICE@SIL.AT//

//
WWW.SIL.AT


SILVER SERVER

Tagen nicht prüfen möchte, ist ein weiteres gutes Beispiel wie mit Vorleistungs“partnern“ umgegangen werden soll. Endkunden der Telekom Austria haben 6 Wochen Zeit! (siehe u.a. AGBs „aonSuperKombi“, 14.1, unter <http://business.telekom.at/agbs/geschaeftsbedingungen.php>; oder § 32 AGB „Business Access2“, unter <http://business.telekom.at/agbs/agb-business-access.pdf>)

Zusammenfassend kann somit aus Sicht von Silver Server anhand der o.g. exemplarischen Beispiele festgehalten werden, dass die konsultierten Standardangebote der Telekom Austria in dieser Form wettbewerbsverzerrend und zum ausschließlichen Nachteil von Silver Server wären. Somit gibt es erheblichen Anpassungsbedarf.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Stefan Köhler
CEO